

# Confidence

## [NejiTen]-Adventskalender 2010

Von NejiTen-Schreiber

### Kapitel 16: 16. Dezember - Fröhlichen Advent (Teil 2)

Teil 1: <http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/264235/750931/default/>

*Heiterkeit oder Freudigkeit ist der Himmel unter dem alles gedeiht.  
Jean Paul*

Als die Klinge schnellte, erhob TenTen sich verwirrt. Für den Postboten war es zu spät und für ihre Eltern noch zu früh.

Oder doch nicht?

Ihr Herz machte einen kleinen Sprung, während sie zu Tür ging. Vielleicht war die Mission einfacher als gedacht gewesen.

„Lee?“

Ihr Teamkollege strahlte sie an. „Lass uns zusammen backen.“

„Was?“ Verwirrt sah sie ihn an, nicht ganz verstehend was er von ihr wollte.

„Das heißt: *Wie bitte?*“

„Neji?“ Noch mehr Verwirrung.

Hinter Lee stand nicht nur Neji, sondern auch Gai und Lees Mutter.

„Wir haben den Teig schon mitgebracht.“ Frau Rock hielt eine große Schüssel in den Händen. „In der Adventszeit sollte keiner allein sein.“

Leicht überrumpelt trat TenTen zur Seite, um die vier eintreten zu lassen. „Bitte schön.“

„Danke, TenTen.“ Enthusiastisch trat Gai ein und lief zielstrebig zu einer geschlossenen Tür, um sie zu öffnen.

„Gai-sensei, das ist die Toilette.“

„Oh. Natürlich. Die Küche war ja der erste Raum links.“

„Jepp.“

„Du solltest ihm besser folgen.“ schlug Lee seiner Mutter vor, als Gai in der Küche verschwand.

„Mach ich. Ich weiß ja nicht, was ihr besprechen wollt. Ich rufe, wenn ich etwas nicht finde, ja?“ Frau Rock lächelte TenTen an, die nickte.

„Lee?“, fragte TenTen ihm, nachdem seine Mutter Gai gefolgt war. „Du willst sie doch

nicht immer noch verkuppeln?“ Sie erinnerte sich sehr deutlich, an all die gescheiterten Versuche Lees.

„Doch.“ Lee strahlte. „Dann wird Gai-sensei mein Stiefvater.“

„Das klapp niemals.“ Doch eigentlich hätte TenTen Lees Antwort wissen müssen, gab er doch niemals auf. *Niemals*.

„Warum? Seine Mutter ist an ihn gewöhnt, da ist Gai-sensei jetzt nicht *der* Schock.“

„Neji.“ TenTen sah ihn tadelnd an, auch wenn sie hätte strahlend können, dass sie alle da waren.

„Ich gucke mal, was die beiden so treiben.“ Lee grinste wie ein kleines Kind, beseelt von Wunsch, dass seine Mutter und Gai irgendwann heiratet würde. Wie TenTen hatte er sich immer kleine Geschwister gewünscht, doch auch ihn war dieser Wunsch nicht erfüllt worden. Das Team der Einzelkinder.

„Lee?“

Er drehte sich noch mal zu TenTen um. „Ja?“

„Es war eine tolle Idee, alle zu mir zu kommen.“ TenTen lächelte ihn an. „Danke.“

„Bedanke dich nicht bei mir sondern bei Neji, es war seine Idee.“

„Wirklich?“ Erstaunt drehte sich TenTen zu Neji um. Sie hätte ihn so Vorschlag nicht zugetraut, war er doch der ruhige Part in Team, wobei es nicht schwer war, ruhiger zu sein Lee.

Neji erwiderte ihren Blick. „Ich dachte, es würde dich freuen. Du schienst so betrübt zu sein, heute Abend allein sein zu müssen.“

Sie lächelte immer noch. „Das war ich wirklich. Und jetzt freue ich mich wirklich, dass ihr alle da sein.“ Sie brauchte keine Katze, die würde sich so wie so nicht mit ihrem Vogel vertragen. Ihr Vogel, der langsam verstand, dass die Tür seines Käfigs offen stand. Er musste sich nur noch trauen.

„Was ist?“

„Nichts.“ Sie würde ihm nicht sagen, dass sie es süß von ihm fand. Neji gehört zu der Sorte Jungs, die nicht etwas tun wollte, was mit den Adjektiv *Süß* in Verbindung gebracht wurde. „Oder doch: *Danke*.“